

Spiel GELDMASCHINE von Samirah Kenawi

Das Spiel ist eine Art alternatives Monopoly, in dem das Schulden machen (Kreditaufnahme) eine wichtige Rolle spielt. Es versucht, das Funktionieren unseres modernen Geldsystems erfahrbar zu machen, bei dem Geld durch Kreditaufnahme „geschöpft“ wird. Im Spiel bekommt man nicht ein regelmäßiges Gehalt (wie bei Monopoly), sondern man muss erst Kredit aufnehmen und investieren (Häuser bauen), um dann Mieteinnahmen zu erhalten.

Es gibt im Spiel kein Bargeld. Alle Geldbewegungen werden als Buchungen in der Bank ausgeführt. Das geschieht durch Eintragen in eine Exceltabelle. Mit der Spielanleitung und durch Nachvollziehen der Eintragungen in der Beispieltabelle kann man leicht erlernen, wie das geht. Es empfiehlt sich, dass beim Spielen eine Person die Rolle der Bank mit Eintragen der Buchungssätze und „Bankberatung“ übernimmt. Man kann die Bank aber auch nebenbei führen.

Die Regeln in der Spielanleitung können auch abgewandelt werden. Wenn drei oder vier Leute spielen, kann z.B. bei Spielbeginn nur ein Grundstück „geerbt“ werden (nur eine Immobilienkarte ziehen). Die anderen Grundstücke müssten dann im Spielverlauf dem Staat abgekauft werden. Man kann auch verabreden, dass die Bebauung des Grundstücks in Schritten möglich ist (wie bei Monopoly; Mieteinnahme dann entsprechend reduzieren).

In der Spielanleitung ist nicht erklärt, wann die Phase 2 (Krise) beginnt. Wir haben erst mal nur mit den Ereigniskarten der Phase 1 gespielt. Das Spielziel „eine Runde schuldenfrei und zahlungsfähig“ lässt sich dann erreichen und das Spiel war auch so erst mal interessant. Die in der Spielanleitung vorgeschlagenen Regeln sind so angelegt, dass es schnell zur Marktsättigung kommt.

Die Spielautorin hat sich vermutlich vorgestellt, dass Phase 2 beginnt, wenn alle Grundstücke bebaut wurden (Marktsättigung). Dann sollte wahrscheinlich der zweite Stapel Ereigniskarten zum Einsatz kommen. Die Spielanleitung sagt nicht, wodurch das Ausgeben von Anleihen durch den Staat und von Derivaten (Bankanleihen) durch die Bank ausgelöst werden soll. Ein weiterer, in der Spielanleitung nur angedeuteter, Aspekt ist, dass der Staat Sozialleistungen zahlen könnte, mit denen insolvente Spieler über Wasser gehalten werden. Wie die Autorin schreibt, ist für das Spiel mit einer Phase 2 also Kreativität und Ausprobieren gefragt.

Pdf-Dateien für das Spielfeld, die Ereignis- und Immobilienkarten und die Spielanleitung können auf Samirah Kenawis Internetseite heruntergeladen werden:

<https://falschgeldsystem.de/samirah-kenawi/>